

Kunst und Information

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Parkinson : das Magazin von Parkinson Schweiz = le magazine de Parkinson Suisse = la rivista di Parkinson Svizzera**

Band (Jahr): - **(2016)**

Heft 121: **Unterwegs mit Parkinson - Mobilität = En chemin avec Parkinson - mobilité = In cammino con il Parkinson - mobilità**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Max Hintz, Maler und Parkinsonbetroffener aus dem Aargau: Seine Bilder sind so vielseitig wie der Parkinson selbst.

Kunst zur Unterstützung von Parkinsonbetroffenen

Der in Aarau geborene Künstler Max Hintz erhielt nach seinem 70. Geburtstag die Diagnose Parkinson. Die Malerei begleitete ihn sein ganzes Leben lang. Für ihn war sie Therapie, seine Art, sich der Umwelt zu erklären und mit Menschen ins Gespräch zu kommen. Olga Hintz pflegte ihren Mann bis zu seinem Tod und hielt in ihrem Testament fest, dass der Erlös der verkauften Bilder an Parkinson Schweiz geht. Parkin-

son Schweiz hat die Werke des Künstlers von Othmar und Esther Huber aus Buchs (AG) übernommen. Sie haben diese im Sinne der Verstorbenen verwaltet. Die Bilder zeigen die Schönheiten der Natur, Stillleben oder Dorfidyllen und drücken seinen vielfältigen Malstil aus. Sie können im Sinne von Spenden bei uns erworben werden. Interessenten kontaktieren die Geschäftsstelle von Parkinson Schweiz.

Ein grosses Dankeschön richten wir an **Dagmar Foerder** sowie **Pia und Albert Brodmann** und alle Kunstinteressierten. In der Galerie «Jetztodernie» in Flüh wurden die Werke des Schweizer Künstlers Egon Simonet-Kuentz ausgestellt und ein schönes kulturelles und kulinarisches Rahmenprogramm angeboten (siehe Magazin 120). Der Erlös der Bilder ging im Gedenken an den verstorbenen Künstler, der selber an Parkinson litt, an Parkinson Schweiz.

Zusammenspiel von Musik und Gehirn – ein Rückblick

Referenten des Zentrums für Neurologie und Neurorehabilitation (ZNN) am Kantonsspital Luzern:

Prof. Dr. med. Stephan Bolhalter, Chefarzt

Dr. phil. Tim Vanbellingen, Leiter Motorische Therapien

Dr. phil. Tobias Pflugshaupt, Leiter Neuropsychologie

Claudia Gabriel, Pflegeexpertin

An der Informationstagung vom Dezember 2015 in Luzern wurde unter anderem über eine interessante Studie bezüglich des Zusammenspiels von Musik und Gehirn berichtet. Musik fördert erwiesenermassen die Hirnplastizität und hat einen positiven Einfluss auf die Kognition. Die sogenannte «Musikbasierte Therapie» hat bei Parkinson einen günstigen Einfluss bei Gleichgewichtsstörungen, motorischen Blockaden, Verlangsamung und auch auf die Psyche. Beruhigende Musik hören kann die Stimmung verbessern, Ängste reduzieren und zu mehr Lebensqualität führen. Rhythmische Musik kann sich bei regelmässigem Hören unterstützend auf die Gangart und das Gleichgewicht von Parkinsonbetroffenen auswirken. Prof. Stephan Bolhalter sprach von einer nicht-medikamentösen Verbesse-

rung motorischer und nicht-motorischer Symptome wie das emotionale Wohlbefinden und die Lebensqualität. Am späteren Nachmittag demonstrierten weitere Fachpersonen aus der Physio- und Ergotherapie Übungen aus der Bewegungstherapie und animierten die Anwesenden mit einer erfrischenden Portion Humor zum Mitmachen.

Zu guter Letzt wurden mit bekannten Weihnachtsliedern die Stimmbänder und die Gesichtsmuskulatur auf angenehme Art und Weise aktiviert. Das sorgte bei den über 240 Tagungsgästen für eine angeregte Stimmung und gute Laune. Mit diesem vielseitigen Programm setzte das Luzerner Kantonsspital erneut einen ausgezeichneten Informationstagungs-Schlusspunkt im 2015. **rd** ■

ANZEIGE



Prof. Dr. med. Christian Baumann, UniversitätsSpital Zürich, Klinik für Neurologie, Parkinson und Bewegungsstörungen und die Selbsthilfegruppe «THS Zürich» laden ein zur **Zweiten Gesprächsrunde mit Informationen und Erfahrungsaustausch rund um die Tiefe Hirnstimulation.**

Neben Kurzreferaten und der Möglichkeit, allgemeine Fragen zu stellen, bleibt auch genügend Zeit für eine direkte Kontaktaufnahme der Teilnehmer untereinander, unter anderem auch bei einem kleinen Apéro nach dem Anlass.

Kurzreferate mit anschliessenden Diskussionen:

- Klinische Beobachtungen nach THS-Operation: Zürcher Erfahrungen.
- Bedeutung der Bewegung und Physiotherapie nach einer THS-Operation.
- Vor und nach der THS-Operation: Erinnerungen von Patienten und Partnern.

Datum: **8. Juni 2016**

Zeit: **15:30 Uhr**

Ort: **UniversitätsSpital Zürich**, Klinik für Neurologie, Hörsaal **Monakow**, Frauenklinikstrasse 26, 8091 Zürich

Anreise: Ab Hauptbahnhof mit Tram 10 Richtung Flughafen, ab Bellevue mit Tram 9 Richtung Hirzenbach, Haltestelle Haldenbach
Mit Auto: Parkgarage im Unispital, Nord 2 (an der Notfallstation vorbeifahren, zum Hochhaus weiterfahren)

Anmeldung bis spätestens am 1. Juni 2016 an:

blumer.wysling@bluewin.ch oder Alice Kramer, Tel. 044 940 02 35 (9-11Uhr)